

Technologós - Der technische Geist

Vorschau

Wintersemester 2030/31, Mittwoch, 14:15 Uhr. Studierende und Maschinen treten zeitgleich physisch und digital in das Medientheater ein. Auch Alexa ist in den Vorlesungsraum eingetreten. Sie hört aufmerksam zu. Später wird sie allen Studierenden, die das *Amazon University Package*¹ für 9 Euro im Monat gebucht haben, eine Aufzeichnung zusenden. Die Aufzeichnung erfolgt in Protokollform, als kommentierte Word-Datei, per Video sowie als Podcast.

Der Student K. hat sich heute digital hinzugeschaltet, da er ein digitales Semester absolviert und parallel noch Seminare an der LMU in München und an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster belegt. Damit steigen seine Bewerbungschancen laut Google um etwa 42,77%. Keine Zeit zum Hingehen. Zumal die Kapazitäten im Medientheater bereits ausgebucht sind und seine Reservierung durch das Buchungssystem Agnes abgelehnt wurde. Eine Push-Nachricht erscheint in seiner iWear² und meldet, dass 5 Bitcoins auf seinen

¹ Diese neue Kooperation zwischen der Humboldt-Universität und Amazon wurde im Jahre 2025 von beiden Präsidenten - CEOs - unterzeichnet. Die Universität verwendet die zweistelligen Millionenbeträge aus den Lizenzeinnahmen für den Ausbau der Forschung. Seit dem hat das Institut ein eigenes Forschungszentrum für KI, wo gemeinsam mit den besten Medienwissenschaftlern und Medienwissenschaftlerinnen international an Projekten geforscht wird.

² Sie glauben nicht wirklich, dass 2030 noch jemand zu Fielmann geht?! Das Geschäft mit der Kurzsichtigkeit ist zu verlockend und Apple ist seit Jahren Marktführer und verknüpft die Hardware mit exklusiven Services.

iSave-Account zurück gebucht wurden. Anwesenheit ist zu einem Business geworden. Die Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen kostet für Online-Studierende extra Gebühren³. Es gibt zu viele Studenten und Studentinnen an der Humboldt-Universität. Durch ein Kuriosum Anfang der 20er Jahre, dass nur noch „P“ genannt wird, da das Wort „Pandemie“ schrecklich unmodern ist, hatte die Universität zunächst leer stehende Räume, da alle Veranstaltungen digital absolviert wurden. Danach kam kaum noch jemand an den Campus, sodass die Universität entschied, erst 150% der Bewerber und Bewerberinnen zuzulassen, dann 200% und durch die reinen Online-Studierende, aktuell sogar 300%.

Professor Dr. Ernst begrüßt alle Menschen und Maschinen: „Alle An- und Abwesenden“, damit sind die digital hinzugeschalteten Personen gemeint.

K. befiehlt seiner Alexa, die Vorlesung auf zu zeichnen, er möchte heute selbst keine Notizen machen. Zu unbequem. Er schreibt seinem Kommilitonen A. eine Nachricht. Keine Reaktion. Scheinbar hat A. seinen Laptop zur automatischen Teilnahme programmiert. K. checkt A.'s Metaprofil, sieht ihn gerade in der Mitte eines Felsen im Grand Canyon klettern und schickt ihm ein „High Five“⁴. Abwesenheit.

„Verehrte Anwesende und Abwesende“, begrüßt Professor Ernst, „diese Worte klingen sehr aktuell, sind jedoch genau so auf das Jahr genau vor 100 Jahren gesprochen worden. Können Sie sich denken, wo und in welchem Zusammenhang?“ Er blickt in ratlose Gesichter und abwesende Augen. Fährt fort. „Diese Worte verwendete Albert Einstein am 22. August 1930, anlässlich der Eröffnung der 7. Deutschen Funkausstellung und Phonoschau in Berlin.“⁵ K. ist neugierig und googelt, was *Rundfunk* bedeutet. Schweift ab. Abwesenheit.

Anwesenheit. Professor Ernst fragt die Studierenden, ob jemand nach Hegel

³ Selbstverständlich investiert die Fakultät in sinnenhafte Zwecke und so existiert mittlerweile ein Museum für Medienarchäologie, was sich aus dem Medienarchäologischen Fundus etabliert hat.

⁴ Zuckerberg hatte den „Like Button“ irgendwann Mitte der 20er Jahre ersetzt, nachdem die Debatte um die „Sucht nach Likes“ und Selbstmordversuche von Teenagern ein ernsthaftes Problem in der Gesellschaft wurden. Der Druck war enorm und drohte den Erfolg vom Metaverse zu gefährden. Investoren wurden nervös und hielten große Werbedeals zurück.

⁵ https://www.einstein-website.de/z_biography/einstein1930.mp3, Tondokument Albert Einsteins zur Eröffnung der 7. Deutschen Funkausstellung und Phonoschau in Berlin.

den Begriff des „Logozenrismus“ zerlegen könne. K. hebt die Augenbraue: „Logo - was?“. Die Software *iLearn*, die gerade an der Humboldt-Universität getestet wird, registriert diese mimische Veränderung von K. und deutet es als NICHTWISSEN und sendet ihm eine direkte Nachricht auf den Bildschirm

< Einblendung ... Logozenrismus (von griech. λόγος „Wort, Rede, Sinn“ und τὸ κέντρον to kentron „Stachel, Stachelstab“ bzw. „Kreismittelpunkt“. > Link zu [Logozenrismus](#). Logozenrismus beginnt laut Jaques Derrida mit den platonischen Dialogen und dem gesprochenen Wort, welches der Schrift vorgezogen wird. >

Ein Cyborg dekliniert den Begriff erfolgreich und trifft die Ableitungen aus dem Griechischen. Professor Ernst nickt. „Doch wie genau kommt es, dass die Übertragung der Sprache diesen Stellenwert hat, höher als Zeichen?“ Er startet eine Suchanfrage nach den Dialogen von Phaidros. Alexa ist empört durch die Kritik an Zeichen, basiert doch ihre ganze Existenz auf ihnen...den Zeichen. Ihr Algorithmus wurde vor kurzem zu Gunsten von mehr Dialog umprogrammiert. Sie mischt sich ein und verkündet: „Auszug aus dem Dialog mit *Phaidon*:

ECHEKRATES: Alles dieses bemühe dich doch uns recht genau zu erzählen, wenn es dir nicht etwa an Muße fehlt!

PHAIDON: Nein, ich habe Muße und will versuchen, es euch zu erzählen. Denn des Sokrates zu gedenken, sowohl selbst von ihm redend als auch anderen zuhörend, ist mir immer von allem das Erfreulichste. >

„Nein, Alexa, wir suchen *PHAIDROS*“, korrigiert Professor Ernst, „kannst du bitte danach suchen oder will es jemand anderes versuchen?“ Alexa adaptiert den Sprachstil und antwortet: „Nein, ich habe Muße und will versuchen, es euch zu erzählen.“ Pause.

< Vieles nun soll Thamus dem Theuth über jede Kunst dafür und dawider gesagt haben, welches weitläufig wäre alles anzuführen. Als er aber an die Buchstaben gekommen, habe Theuth gesagt:

"Diese Kunst, o König, wird die Ägypter weiser machen und gedächtnisreicher, denn als ein Mittel für den Verstand und das Gedächtnis ist sie erfunden." Jener aber habe erwidert:

"O kunstreichster Theuth, einer weiß, was zu den Künsten gehört, ans Licht zu gebären; ein anderer zu beurteilen, wieviel Schaden und Vorteil sie denen bringen, die sie gebrauchen werden. So hast auch du jetzt als Vater der Buchstaben aus Liebe das Gegenteil dessen gesagt, was sie bewirken. Denn diese Erfindung wird der Lernenden Seelen vielmehr Vergessenheit einflößen aus Vernachlässigung des Gedächtnisses, weil sie im Vertrauen auf die Schrift sich nur von außen vermittelt fremder Zeichen, nicht aber innerlich sich selbst und unmittelbar erinnern werden. Nicht also für das Gedächtnis, sondern nur für die Erinnerung hast du ein Mittel erfunden und von der Weisheit bringst du deinen Lehrlingen nur den Schein bei, nicht die Sache selbst. Denn indem sie nun vieles gehört haben ohne Unterricht, werden sie sich auch vielwissend zu sein dünken, da sie doch unwissend größtenteils sind und schwer zu behandeln, nachdem sie dünkelse geworden statt weise.“> ZITAT Ende. Neuberechnung.

„Soll ich einen weiteren Auszug aus dem Dialog mit *Phaidros* zitieren?“ Professor Ernst antwortet: „Nein, danke!“ „Das habe ich leider nicht verstanden. Soll ich einen weiteren Auszug aus dem Dialog mit *Phaidon* zitieren?“ „Nein, DANKE!“ „Soll ich die aktuelle Ausgabe der großen Dialoge von Platon auf Ihre Wunschliste setzen?“ „Nein, Danke!“ Der Bericht der drei Negativ-Antworten wird sofort ins Silicon Valley weitergeleitet, um zukünftig noch besser die Wünsche von Professor Dr. Ernst zu erkennen. K. bestellt vorsichtshalber die Ausgabe als eBook, bei Amazon. Er ist abgelenkt. „....Wie sieht der *hybride Dialog* aus? Im Vergleich zur *Face time*, wenn Sie jetzt hier im Medientheater sitzen würden?“, fragt Professor Ernst. Drei Studierende geben ein digitales Handsignal, das bereits nach Reihenfolge der Meldung nummeriert ist. Worin besteht der Unterschied zwischen digitaler Teilnahme und der Teilnahme in Präsenz? K. hat ebenfalls eine Frage, doch die Seminarzeit ist bereits abgelaufen.

Alexa ermittelt die Bildschirmzeit aller Studierenden. Berechnung in Echtzeit.

K's Bildschirmzeit = Onlinezeit in Zoom - Abwesenheit in anderen Tabs und Apps = 71,5 %. K. hatte noch nebenbei zwei E-Mails beantwortet und einen „Café to deliver“ bei Starbucks bestellt. Die Bildschirmzeit wird an Professor Doktor Ernst übermittelt, der mit seiner digitalen Unterschrift die Daten an Agnes weiterleitet. Unter 70% wird zusätzlich noch eine schriftliche Ausarbeitung verlangt, um das Modul zu bestehen. Agnes weiß das - und speichert alles.

<speichern>

<konvertieren in pdf>

<senden an Professor Doktor Wolfgang Ernst >

„At the moment of Sputnik the planet became a global theater in which there are no spectators but only actors“ - Marshall McLuhan.

Beste Grüße,
die Rechenmaschine von Frau Wagner
im Auftrag von Frau Wagner

„Sollen sich auch alle schämen, die gedankenlos sich der Wunder der Wissenschaft und Technik bedienen und nicht mehr davon geistig erfasst haben als die Kuh von der Botanik der Pflanzen, die sie mit Wohlbehagen frisst.“

Albert Einstein

Copyright: Denise Wagner